



Auf Nummer Sicher

Die Nächte träumelos, ich trag sie schwer.
Die Welt steht still, der Tag zerfällt zu Staub.
Und die Gedanken gehen kreuz und quer.
Die Wände um mich her so leer, so taub.

Wie gut, dass vor dem Fenster Himmel ist,
dass Wolken ziehen und ich weiß: Ich bin.
Ich spür nicht, dass mich irgendwer vermisst,
vielleicht liegt sogar darin der Gewinn.

Sie läuft, die Uhr, die mir die Stunde nennt.
Man stirbt, es stirbt sich schnell in dieser Zeit,
ich fühl, dass meine Uhr für mich auch rennt.
Ich seh hinaus: Der Himmel. Ach, so weit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).